

**GESETZESTECHNISCHE
RICHTLINIEN (GTR)**

**DIRECTIVES SUR LA
TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)**

**DIRETTIVE DI TECNICA
LEGISLATIVA (DTL)**

**DIRECTIVES SUR LA TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)
DIRETTIVE DI TECNICA LEGISLATIVA (DTL)**



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancelleria federale CaF
Chanzlia federala ChF

Inhaltsverzeichnis

Vollständiger Titel	3
Index	5

1 Vollständiger Titel

- 155 Im Titel einer Verordnung, die nicht vom Bundesrat erlassen wird, wird das erlassende Organ nach der Regel von Randziffer 6 genannt. Wird das Organ mittels einer Abkürzung genannt, so wird im Ingress die vollständige Bezeichnung des erlassenden Organs angeführt und die Abkürzung in Klammern eingeführt.

Beispiel:

**Verordnung des EDI
über Speisepilze und Hefe**
vom 23. November 2005

*Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),
...
verordnet:*

→ [AS 2005 6017](#)

- 3 Der Erlassstitel muss den Erlassgegenstand so spezifisch benennen, dass Verwechslungen mit anderen Erlassen ausgeschlossen sind, und gleichzeitig möglichst kurz sein. Aus dem Erlassstitel müssen Erlassform und Regelungsgegenstand sowie bei bestimmten Erlassformen das erlassende Organ hervorgehen. Damit der Erlassstitel zitierbar bleibt, muss vermieden werden, den Regelungsgegenstand des Erlasses in allen Details wiederzugeben.
- 4 Die Titel der häufigsten und wichtigsten Erlassstypen nennen das erlassende Organ nicht explizit. Sie lauten wie folgt:
1. Bundesgesetz: «Bundesgesetz über ...»
 2. Bundesbeschluss: «Bundesbeschluss über ...»
 3. Verordnung des Bundesrates: «Verordnung über ...».
- 5 Die Titel aller anderen Erlassstypen nennen das erlassende Organ.
- 6 Handelt es sich beim erlassenden Organ um eine Einheit der zentralen oder der dezentralen Bundesverwaltung, so wird die offizielle Abkürzung dieser Einheit verwendet. Wenn es keine solche gibt, wird die offizielle Bezeichnung verwendet. Die offiziellen Abkürzungen und Bezeichnungen richten sich nach den [Anhängen 1 und 2 der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung vom 25. November 1998 \(RVOV; SR 172.010.1\)](#).

Beispiel:

**Verordnung des BLW
über die Kontrolle von Traubenmosten, Traubensäften und Weinen für
die Ausfuhr**

vom 7. Dezember 1997

→ [AS 1999 609](#)

- 7 Ist das erlassende Organ keine Einheit der zentralen oder der dezentralen Bundesverwaltung, so wird der volle Name des Organs genannt («Reglement des Bundesgerichts über ...», «Verordnung der Bundesversammlung über ...» usw.).
- 8 Für rechtsetzende Erlasse sind andere Bezeichnungen als «Gesetz» oder «Verordnung» nur zulässig, wenn der übergeordnete Erlass eine solche Bezeichnung vorgibt (vgl. z.B. Art. 15 Abs. 1 Bst. a des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005, [AS_2006_1205](#), sowie das entsprechende «Reglement» in [AS 2006_5635](#)) oder wenn eine solche Bezeichnung eingebürgert und allgemein bekannt ist (z.B. «Militärstrafprozess», [SR_322.1](#), oder «Zivilprozessordnung», [SR 272](#)).
- 9 Die Erlassitel in den Amtssprachen sollten einander möglichst entsprechen. Schon bei der Formulierung des Erlassitels in der Erstsprache sollten die anderen Sprachfassungen mitbedacht werden.
- 234 Rechtsetzende Erlasse des Bundesrates, der Departemente, der Bundesämter und weiterer Verwaltungseinheiten sowie von entsprechend ermächtigten Organisationen und Personen, die nicht der Bundesverwaltung angehören, werden im Titel mit «*Verordnung*» bezeichnet. Vergleiche im Übrigen die Randziffern 3–13, insbesondere zu anderen Bezeichnungen und zur Angabe des erlassenden Organs.

Index

- 0 -

003 3
004 3
005 3
006 3
007 3
008 3
009 3

- 1 -

155 3

- 2 -

234 3

- A -

Abkuerzung 3
Amtsverordnung 3

- B -

Bundesbeschluss 3

- D -

Departementsverordnung 3

- E -

Einheit der Bundesverwaltung 3
erlassendes Organ 3
Erlassgliederung 3
Erlasstitel 3

- N -

Nennung 3

- O -

Organ, erlassendes 3

- V -

Verordnung der Bundesversammlung 3
Verordnung der Bundesverwaltung 3
Verordnung des Bundesrates 3
Vertrag 3
Verwaltungseinheit 3
Verweis 3
Verweisung 3
Voelkerrechtlicher Vertrag 3